

Hier die Infos zur technischen Durchführung dieser Tests für die Prämierung:

3.9 Biologische Parameter

3.9.1 Wachstumstest mit Kresse

3.9.1.1 Probe

Frische Laborprobe mit einer Korngröße δ 10 mm (1.3); gekühlt bei 4 °C bis zu sieben Tagen lagerbar.

3.9.1.2 Durchführung

In ein Pflanzgefäß (zB Neubauerschale, $d = 120$ mm, $h = 60$ mm) sind als Grundsicht ca. 100 ml Quarzsand (Korngröße δ 3 mm) einzubringen und ein Gießröhrchen (6 mm bis 8 mm Innendurchmesser) ist lotrecht in der Mitte zu applizieren. Weiters sind ca. 200 g der zu prüfenden Substratmischung in angefeuchtetem Zustand locker in die Schale einzufüllen und durch Andrücken bis ca. 1 cm unter den Rand zu verdichten. Danach ist das Saatgut der Testpflanze (Gartenkresse - *Lepidium sativum*: 0,4 g; Einwaage auf 0,01 g genau) gleichmäßig auf der Substratoberfläche zu verteilen. Als Abdeckung ist eine gleichmäßige Lage von 50 ml Quarzsand aufzubringen. Über das Gießröhrchen ist das Substrat im Allgemeinen mit 100 ml Wasser auf 100% Wassersättigung zu bringen. Bis zur Keimung ist die Schale mit einer Glasplatte und einer schwarzen Kunststoffolie abzudecken. Nach dem Aufgang des Saatgutes (bei Gartenkresse bereits nach zwei Tagen) ist die Abdeckung zu entfernen und im Weiteren die Substratoberfläche durch feinstrahliges Überbrausen feucht zu halten. Es kann auch über das Gießröhrchen nach Bedarf der Pflanzen nachbefeuchtet werden. Die Ansätze sind 9 bis 11 Tage bei ca. 20 °C in einem sehr hellen Raum (16 Stunden Belichtung) oder in einem Glashaus zu belassen.

Es sind jeweils Massenanteile von 0, 15 und 30% bzw. Volumenanteile von 25 und 50% (die gewählte Methode ist in der Kompostbeurteilung anzugeben) der frischen Laborprobe einem Vergleichssubstrat (Standard) beizumischen. Das Vergleichssubstrat ist ein Gemisch aus 1 Masseteil Kultursubstrat definierter Zusammensetzung mit geringem Nährstoffgehalt (für Aussaaten) und 1 Masseteil gebranntem Tonmehl („Tennismehl“, Korngröße δ 2 mm).

57

Bestimmungen: 3 Parallelansätze;

Maximale Abweichung der Pflanzenfrischsubstanz vom Mittelwert: $\pm 15\%$;

Angabe des Ergebnisses:

Keimrate in %, bezogen auf das Vergleichssubstrat;

Verzögerung der Keimdauer in Tagen, bezogen auf das Vergleichssubstrat ;

Pflanzenfrischsubstanz (Biomasse) in %, bezogen auf die ermittelte Biomasse im Vergleichssubstrat;

Ergebnisse gerundet auf ganze Zahlen.

3.9.2 Prüfung auf keimfähige Samen und austriebsfähige Pflanzenteile

3.9.2.1 Probe:

Frische Laborprobe mit einer Korngröße δ 10 mm (1.3); gekühlt bei 4 – 6 °C bis zu zwei Tagen lagerbar.

3.9.2.2 Durchführung

In ein Keimbett (zB Styroporkiste, etwa 540 mm x 400 mm x 80 mm), sind 3 l Probenmaterial einzubringen und gleichmäßig zu verteilen. Der Kompost ist vor dem Ansatz durch Zumischung von Quarzsand (Korngröße δ 3 mm) auf eine Leitfähigkeit bei 20 °C von δ 1,7 mS/cm (entspricht ca. 1% Kaliumchlorid, KCl) zu verdünnen.

Das Prüfsubstrat ist durch feinstrahliges Überbrausen auf volle Wasserkapazität zu befeuchten und das Versuchsgefäß ist mit einer Glasplatte plan abzudecken (dadurch ist ein optimales Klima gewährleistet und bis zu einer Woche keine weitere Wasserzugabe erforderlich). Das Versuchsgefäß ist für drei Tage bei etwa 4 °C kühlzuhalten. Anschließend ist es bei 20 °C ohne direkte Sonneneinstrahlung aufzustellen. Nach einer Woche im Glashaus ist die Glasplatte zu entfernen und unter Umständen eine Erstauszählung durchzuführen. Der Kompost ist feucht zu halten und nach einer zweiten Woche sind die aufgelaufenen Pflanzenkeimlinge zu zählen und auf 1 l tatsächliche Kompostmenge zu beziehen.

Angabe der Ergebnisse: Anzahl der Keimpflanzen pro 1 l tatsächlicher Kompostmenge.